

sein, aber auf der einen festen Grundlage stehen wir alle, die wir hier in dieser Festhalle versammelt sind; vom jüngsten Krieger bis zum Ehrenpräsidenten begegnen wir uns in dem einen Punkte gewiß in unzerstörlicher Uebereinstimmung, nämlich in der Liebe zur engeren Heimat und der Treue bis in den Tod für Kaiser, König und unter deutsches Gesamtvaterland. Diese Gemeinamkeit der Gesinnung, dieser reine patriotische Geist beherrsche unsere heutigen Verhandlungen und führe sie zu einem günstigen Endresultat. . . . In Erfüllung patriotischer Pflicht hat der würd. Kriegervorbund den Einigungsbestrebungen der deutschen Kriegerverbände seine unausgesetzte Theilnahme und während der letzten zwei Jahre auch seine thatkräftige Unterstützung zugewandt. Die letztere hat durch ganz Deutschland vielfache Anerkennung und Zustimmung gefunden und auf der Konferenz deutscher Kriegervorstände zu Eisenach wurde der von Württemberg vorgeschlagene, auf die volle und unantastbare Selbstständigkeit der einzelnen Landesvorstände gegründete Organisationsentwurf eines „allgemeinen deutschen Kriegerverbandes“ einstimmig angenommen. Indessen haben aber die Verhandlungen der letzten Jahre auch immer klarer erwiesen, daß die Verwirklichung eines deutschen Gesamtkriegerverbandes noch manche Schwierigkeit zu überwinden hat. Sollte es aber seiner Zeit auf der von uns bezeichneten Grundlage zur Bildung eines wirklich allgemeinen deutschen Kriegerverbandes unter dem hohen Protektorat unseres Kaisers kommen, so wird auch der Württembergischer Kriegervorbund nicht verfehlen, die ihm gebührende Stellung in demselben einzunehmen. (St. Muz.)

— Diakonus Dr. Köstlin von Stuttgart, der in den Jahren 1870/71 selbst als Geistlicher mit im Felde stand, hat an das Präsidium des Kriegertages in Ludwigshurg folgenden Gruß gefendet: „Fürchtlos und treu“ — so zogen wir — hinaus in großer Zeit — Und „fürchtlos“ habt erkämpft Ihr — des Reiches Herrlichkeit! — Wie stehst du hell der Brüder Blut — Am Warnestrund, am Sauerbach — Die „Treue“ galt's. — Seit auf der Hut, — Vergeßt es nicht, folgt ihnen nach! — Laßt keinen „cran“ von links noch rechts, — Nein, bleibt trotz müßigen Wortgefechts — Mit Herzen, Mund und Hand dabei: — „Fürchtlos und treu!“

— Kaum ist das Kriegervereinsfest vorbei und schon werden in unserer Stadt Vorbereitungen für die am 19.20 Juni hier abzuhaltende Jahresfeier des G. u. F. v. B. o. l. v. B. e. r. e. i. n. s., verbunden mit einer Lutherfeier, getroffen. Die Theilnahme verspricht eine sehr große zu werden.

Hall den 16. Mai. Das mit den Vorbereitungen zur Abhaltung des Landesfestes in unserer Stadt betraute Komitee ist in voller Thätigkeit. Unter Anderem soll auch ein historischer Festzug mit Wilttern aus der Geschichte Halls stattfinden. Zahlreicher Besuch von den ersten Schützenvereinen, aus Stuttgart, Cambricht, Heilbronn, Gmünd, Göttingen, Badnang u. s. w. steht in Aussicht und werthvolle Ehrengaben sind theils schon eingetroffen, theils angemeldet, darunter ein prachtvoll gearbeitetes, silbernes Trinthorn, Ehrengabe Sr. Majestät des Königs, ferner ein schöner silberner Pokal, Ehrengabe der Stadt Hall. Bei der Sympathie, die hier dem Feste entgegengebracht wird, läßt sich jetzt schon sagen, daß dasselbe ein wohlgelungenes werden wird.

In Holzmaden O. Kirchheim hat Ende letzter Woche ein Steingrabstein in seinem Steinbruch einen bedeutenden Fund gemacht. Er stieß bei seiner Arbeit unversehens auf einen Haufen Geld, das beim Nachzählen die schöne Summe von 1600 M. ergab; andern Tags fand er in der Nähe derselben Stelle weitere 100 M.

* Zu Ulm suchte ein Festungsgefangener der Friedrichsau zu entfliehen und warf sich in die Donau. Die Wachmannschaft gab jedoch Feuer auf ihn, durch das er zweimal in den Rücken getroffen wurde. In Folge dessen konnte er die

Flucht nicht fortsetzen und wurde ins Garnisonslazareth verbracht.
* Das Landesfest des ev. Kirchen-Gesangsvereins findet am 11. September in Göttingen statt.

Berlin den 16. Mai. Das sächsische Königspar ist heute Mittag zum Besuche der Hygiene-Ausstellung hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser, dem Kronprinzen und den übrigen Prinzen in sächsischer Uniform empfangen worden. Um 1 1/2 Uhr besuchten die sächsischen Majestäten, vom Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm begleitet, die Hygiene-Ausstellung. — Waddington wurde vom Kaiser, vom Kronprinzen und vom Fürsten Bismarck mit großer Auszeichnung empfangen. Die ausgesprochen politische Mission Waddingtons in Berlin betrifft die Darlegung der friedlichen, gutnachbarlichen Gesinnung Frankreichs gegen Deutschland. Der Kaiser betonte gegenüber Hrn. Waddington den hohen Werth, welchen seine Regierung auf gute Beziehungen zu Frankreich lege. Waddington setzt heute Abend seine Reise nach Moskau fort.

Berlin den 17. Mai. Die Provinzialcorrespondenz sagt gelegentlich einer Belpredung des Solzoll, die jegliche Abstimmung habe nur eine ausschließende Bedeutung, nicht weil die Bundesregierungen auf die einmal eingebrachte Vorlage bestehen, sondern weil die Forderungen der nationalen Wohlfahrt sich immer wieder geltend machen und die Frage erneuern: Wie ist der deutsche Wald zu erhalten.

Paris den 16. Mai. Einer an den Temps gelangten Mittheilung zufolge ist ein französischer Geschäftsmann auf Madagaskar, Namens Riba, welcher seit zwanzig Jahren daselbst seinen Handelsgeschäften nachgegangen war, in der Nähe von Mahavona sammt seinem Hausdiener ermordet worden.

Großbritannien. London den 16. Mai. Eine Depesche des „Standard“ aus Madagaskar meldet vom 20. April, daß die französische Flotte sich nach den Komoreninseln zurückgezogen habe. Man erwartet aber, daß sie bald zurückkehren und ein Ultimatum stellen werde, das übrigens auf jeden Fall resistirt werden würde. Die Depesche besagt des Weiteren, daß die auf den Schiffen befindlichen französischen Truppen zu einem Angriff auf Madagaskar durchaus zu schwach seien, da hierzu wenigstens eine Truppenmacht von 10,000 Mann erforderlich sei.

London den 17. Mai. In Ballina, in der Grafschaft Mayo, sind am Mittwoch sechs Personen verhaftet worden, welche beschuldigt sind, im Jahre 1882 an dem Complot zur Ermordung der Grundbesitzer theilgenommen zu haben. In den Wohnungen der Verhafteten wurden Gewehre, Revolver u. Höllemaschinen gefunden.

Rußland. Samara den 16. Mai. Durch den gestern hier ausgebrochenen Brand sind mehrere Häuserviertel eingestürzt. Das Feuer ist gelöscht.

Amerika. Newyork den 16. Mai. Einer Meldung aus Valparaiso zufolge wurde der Friedensvertrag zwischen Chile und Peru durch Novoa als Vertreter Chile's, und General Zuleta, dem Präsidenten Nord-Peru's unterzeichnet. Nach den Vertragsbestimmungen tritt Peru Tacna und Arica an Chile für 10 Jahre ab. Nach Ablauf dieser Zeit soll durch Volksabstimmung entschieden werden, welchem Lande die Provinzen angehören sollen; derjenige Staat, welcher dieselben erwirbt, würde dem anderen Entschädigung zahlen.

Ein deutscher Bürgermann aus fernen Tagen. Geschichtsbild von Joseph Nau. (Fortsetzung.) Was das Uebermaß des Schmerzes nicht vermocht, die plötzliche Freude brachte es zu

Wege: eine Ohnmacht umflog die Sinne der Mutter, die in den Armen des geretteten Sohnes lag.

Kurze Augenblicke reichten jedoch hin, sie unter den liebevollen Bemühungen der Pfleger, deren Augen von Thränen der Rührung und Freude überflossen, zu dem neuem Leben zu erwecken.

Wenig that es dieser Freude Abbruch, als jetzt Innhof mit erster Wiene der sich innig umschlingenden haltenden Gruppe näher trat und zu dem so unverhofft Begnadigten sich wendend sagte:

„Das Leben ist Ihnen gerettet, junger Mann, leider aber habe ich Ihnen den gemeinsten Befehl meines Generals zu überbringen, daß Sie heute diese Stadt, ja dieses Land zu verlassen haben, in dem Sie sich, mag Ihre Schuld dabei auch noch so gering gewesen sein, gegen die Truppen des Kaisers vergangen haben!“

Und zu dem alten Graf sich wendend und ihm die Hand reichend, setzte der Adjutant leise hinzu:

„So schmerzlich auch diese plötzliche Trennung für Sie und Ihre Angehörigen sein mag, glauben Sie mir, sie liegt in ihrem eigenen Interesse. Nicht jedes Kriegsgesicht — und wie leicht könnte Ihr Sohn bei längerem Hierbleiben noch nachträglich, auf höheren Befehl, vor ein solches gezogen werden — nicht jedes Kriegsgesicht möchte ein so mildes Urtheil fällen, wie es mein General gethan hat. Fragen Sie nicht, wie das alles gekommen, eilen Sie nur, den Befehl zu erfüllen und bleiben Sie dankbar dem Generale, der damit einen edlen Zweck verfolgte.“

Graff, der, wenn auch mit Mühe, seine Fassung wiedergewonnen hatte, dankte dem Offizier in kurzen aber warmen Worten.

„Kommt, meine Lieben,“ sprach er sodann, kommt und laßt uns eilen, die Stunde des Glückes auszunutzen. Gustav muß sofort dem Befehl Folge leisten und die Stadt verlassen. Trösten wir uns, die Trennung wird keine ewige sein. Noch lebt ein Gott im Himmel und dieser Gott wird auch wieder andere bessere Zeiten für unser armes, schwergeprüftes Vaterland anbrechen lassen. Die Freude über diese schmerzlichen Zeiten, wird sich aber alsdann für uns paaren mit dem Glück, mit Gustav wieder vereint zu sein!“

Schnellen Schrittes eilte er mit seiner Familie seinem Hause zu, um die Vorbereitungen zur Abreise Gustavs sofort zu treffen. Auf dem kurzen Wege dahin ließ er nach allen Richtungen hin sein Blick wandern, um den zu erspähen, dem er — das war ihm keinen Augenblick zweifelhaft — die Rettung des Sohnes, wie ja auch die Rettung der ganzen Stadt zu danken hatte — den Oberlieutenant Vingg.

Allein vergeblich. Ring war inzwischen noch an der Spitze seiner Truppen mit der Erfüllung des Befehls beschäftigt gewesen, die Stadt in Brand zu stecken. Schon haben wir erfahren, in welcher edler und humaner Weise er diesem harten Befehl, den unweigerlich zu erfüllen seine Soldatenpflicht war, nachgegangen war. (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise. Badnang den 15. Mai 1883. Dinkel 5 M. 80 Pf. 5 M. 60 Pf. Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 09 Pf. 6 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 21—25 Englische Sovereigns . . . 20 39—44 Dollars in Gold . . . 4 20—24 Dufaten 9 65

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dreieinigkeitsfest den 20. Mai. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter Nachmittags Predigt: Herr Helfer Staßlecker.

Geschorben den 16. d. M.: Paul, Sohn des Schuhmachers W. Schäfer, 7 Jahre alt, ertrunken. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 20.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 59. Dienstag den 22. Mai 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweissach. Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 25. d. M. aus Trailwald Abb. Alterhausaack (bei Oberbräuden): Am. : 26 eichen Anbruch, 224 buch. Scheiter, 125 dto. Prügel und Anbruch, 1 erlene Scheiter, 21 dto. Anbruch, 960 buchene Wellen und 14 Loose buchene Reis auf Hausen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Am Samstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr in der Rose in Oberndorf aus Kallenbergerhalde, Vorderes und Hinteres Hörle: 11 Eichen 3,6—8,4 m lang, 29—62 cm mittl. Durchm. mit 12,36 Fm., 2 Eibeer mit 0,71 Fm., 1 Eiche 0,37 Fm., 1 Ulme 1,27 Fm., 1 Buche 0,38 Fm. Am.: 59 eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 buchene Prügel und Anbruch, 100 birchene, 166 firsche, 57 asperne und 2 Nadelholzprügel, 4 Erlen- und 6 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Verzeigen der Eichen Morgens 8 Uhr in Kallenbergerhalde. Neichenberg den 17. Mai 1883. R. Forstamt. Bedtner.

Revier Unterweissach. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. d. M. aus Trailwald Abb. Trailberg (bei Oberbräuden): 126 Stück Nadelholzlangholz mit 14,57 Fm. 4. und 13,75 Fm. 5. Cl., 1 Stück dto. Eigholz mit 0,87 Fm. 2. Cl., 1 Eibeerstämmchen und 4 Eichen mit zul. 1,69 Fm., 100 Nadelholzverbretungen, Am.: 11 eichen Anbruch, 16 buchene Scheiter, 61 dto. Prügel u. Anbruch, 19 Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, ferner wiederholt aus Kohlhaus Abb. Springstille: 3 Stück Nadelholzlangholz 1. Cl. mit 5,78 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Trailberg, auf der Straße. Neichenberg den 19. Mai 1883. R. Forstamt. Bedtner.

Gerbrinde-Verkauf. Das heutige Erzeugnis an eichener und fichtener Gerbrinde in den diesjährigen Wabungen wird im Submissionsweg zum Verkauf gebracht. Daselbst betragen 40 bis 50 Ctr. eichen und 12 bis 1500 Ctr. fichten. Die Verkaufsbedingungen können bei unterfertigter Forstverwaltung und die Rinde, so weit sie bis jetzt gefälzt ist, an Ort und Stelle in den betreffenden Waldtheilen eingesehen werden. Die Kaufsliebhaber wollen ihre in Prozenten der Minderepreise des Forstamts Hall ausgebrachten schriftlichen Offerte sofort und spätestens bis kommenden Donnerstag den 24. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle einreichen, wo die Öffnung Vormittags 10 Uhr im Gasthof zur Sonne dahier stattfinden wird, welcher die Kaufsliebhaber anwohnen können. Gaildorf den 15. Mai 1883. Gräflich Rüdler'sche Forstverwaltung. Werner.

Gläubigeranruf. In der Verlassenschafts-Theilungen der + Ehefrauen 1. des Carl P. ressel, Schuhmachers Margarethe, geb. Wohlfahrt; 2. des Carl Friedrich Müller, Rotgerbers, Friederike, geb. Jung mit Eichenbeit erledigen zu können, ergeht an etwaige Gläubiger der Verlassenschaftsmassen die Aufforderung, längstens binnen vierzehn Tagen ihre Ansprüche schriftlich anzumelden. Den 18. Mai 1883. R. Gerichtsnotariat. Walfengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Siegenschaftsverkauf. Der Konkursverwalter des Rotgerbers Christian Gailob Dreuning er

Heinrichs Sohn dahier, verkauft am Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf diesem Rathhause im wiederholten öffentlichen Aufstreich:

1. Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerbereigebäude am alten Wasser, Brandverj.-Anschl. incl. Zubehörden 9800 M. Ein neuerbautes Lohläshaus m. Lohmagazin, W.-B.-Anschl. 1200 M. Die unabgetheilte Hälfte an: Einer einbarnigen Schauer mit gewölbtem Keller, Brandverj.-Anschlag mit Zubehörden 2100 M.

2. Ein 12,400 M. angekauft um 12,500 M. 3 a 09 qm Gemüsegarten mit gemeinsh. Gartenhaus im Zwischengarten (Zooenplatz) daselbst, Anschlag 400 M.

3. 24 a 05 qm Acker im Püttenefeld, Anschlag 450 M. Angebot 400 M.

4. 41 a 51 qm Acker am Röhblensweg, Anschlag 1100 M. Antauk 1550 M.

5. 4 a 16 qm Land in der untern Au, Anschlag 200 M. Angebot 295 M.

Zu dieser Verkaufsverhandlung werden Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen, daß es bei dem Ergebnis derselben sein Bewenden hat und Nachgebote hernach nicht mehr angenommen werden können, auch jeder Bieter alsbald einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat. Den 15. Mai 1883. Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Welsheim. Haus- & Garten-Verkauf. In der Concursache gegen Robert Dreuninger, Färber von hier, bringt der Unterzeichnete am Mittwoch, 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtsnotariatskanzlei aus freier Hand zum zweitenmal, und wenn ein annehmbares Angebot erfolgt, zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Gebäude. 58. Nr. 7.

1 a 36 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Röherei unter einem Dach u. gewölbtem Keller, 34 qm Hofraum

1 a 10 qm bei der Kirche, neben Baumwirth Weinhardt und Buchbinder Greiner hier, Brandverj.-Anschlag mit Färberei und Waarenladen. Einrichtung 7700 M. Anschlag 7000 M. Anbot bis jetzt keines. Garten.

1 a 79 qm Baumland in den Kirchhöfen, neben Kübler u. Schmid und Schuhmacher Frank hier, Anschlag 50 M. Anbot bis jetzt keines. Das Gebäude befindet sich in ganz gutem Zustande. In demselben ist ein Färberei- und ein Waarenladen eingerichtet. Den Käufern ist auch Gelegenheit geboten, das Waarenlager nach genehmigtem Verkauf im Ganzen zu erwerben. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerten eingeladen, daß Auswärtige vor der Zulassung zur Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliches Zeugnis nachzuweisen haben. Den 10. Mai 1883. Konkurs-Verwalter: Gerichtsnotar Zeitter.

Fischhofen. Gerichtsbezirks Hall. Verkauf eines Gerberei-Anwesens. Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christian Joseph Hiller, Gerbers in Fischhofen, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in: a) Markung Fischhofen: 1 a 52 qm 1 zweistöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und eingerichteter Gerberei im Kalkenloch, 25 qm Holzremise und 1 a 46 qm Hofraum dabei, 10 a 13 qm Gemüsegarten, 12 a 40 qm Acker und Wiese. b) Markung Gopfach: Ein Drittel an 1 a 06 qm Lohmühle an der Bühler, 8 a 74 qm Gebüsch, Weide und Canal dabei, zul. tax. zu 5470 M. angekauft zu 5680 M. am Donnerstag den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Fischhofen zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber, unbefangene mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nur noch ein derartig besetzter in hiesiger Stadtsgemeinde sich befindet, der Detailverkauf von Leder ganz gut geht und der Vertrieb einem Käufer, der ein tüchtiger Gerber ist, ein gutes Auskommen sichert. Den 19. Mai 1883. R. Amtsnotariat Steinbach. B. d. f.

Badnang. **Leister Liegenschaftsverkauf.**

Die der Notgerber Knuffs Ehefrau, vormals Esterle gebörig, in Nr. 58 d. W. näher beschriebene Liegenschaft kommt am nächsten **Mittwoch den 23. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, zum **Verkauf** auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.
Den 21. Mai 1883.
Rathschreiber Kugler.

Sulzbach, Gerichtsbez. Badnang. **Liegenschaftsverkauf.**

Das k. Amtsgericht Badnang hat am 26. Februar d. J. gegen den entwichenen Schuhmacher Johann Fischer von hier die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches sämtliches Vermögen angeordnet und kommt die nachbeschriebene Liegenschaft nach dem Beschlusse des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 1. Mai d. J. im 2. Termine **Freitag den 25. Mai d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf:
Markung Sulzbach.
Gebäude.
Die Hälfte an 88 qm an einer zehnjährigen Scheuer mit Stallung unten im Dorf, Brandvers.-Anschl. 686 M., Steueranschlag 700 M., Anschlag 600 M.
Die Hälfte an 69 qm Wohnhaus 5 qm Hofraum
1 a 29 qm Hofraum
2 a 3 qm tbt. hießer 1 a 1 qm an einem zehnjährigen Wohnhaus unten im Dorf, B.-N. 1800 M., Steueranschlag 1400 M., Anschlag 1000 M.
63 qm Wohnhaus
1 a 53 qm Hofraum
2 a 16 qm Wohnhaus mit häufigem getreidem und häufigem gewölbtem Keller beim Kirchhof, Brandvers.-Anschl. 2600 M., Steuer-Anschlag 2500 M., Anschlag 1000 M.
Gärten und Ländchen.
Die Hälfte an 75 qm Gemüsegärten hinter der Scheuer, Anschlag 5 M.
7 a 72 qm Gras- und Baumgarten in Kreuz auch Kirchhof und Hauslängengärten, Anschlag 100 M.
1 a 53 qm Gemüsegärten in Hallengärten, Anschlag 100 M.
A e d e r.
17 a 2 qm Acker
33 qm Imäd. Wiese
17 a 35 qm in Badädern, jenseits der Murr im Viehtrieb, Anschlag 160 M.
10 a 84 qm im Städtelwengert, Anschlag 120 M.
23 a 83 qm bei der Leimengrube auch Ziegeläcker, Anschlag 600 M.
W i e s e n.
18 a 33 qm Imäd. Wiese
2 a 54 qm Acker
20 a 87 qm im Neufeld, Anschlag 150 M.
19 a 33 qm Imäd. Wiese daselbst, Anschlag 160 M.
18 a 82 qm dto. daselbst, Anschlag 250 M.
29 a 78 qm dto. in Neuwiesen, Anschlag 250 M.
44 a 39 qm Acker
1 a 66 qm Odung
46 a 5 qm in der Lauterklinge, Anschlag 1000 M.
Das Höchstgebot an dem 1. Verkaufstermin beträgt 5500 M., worauf ein Nachgebot von 100 M. erfolgte. Als Verwalter ist Gemeinderath

Jädle hier und als Verkaufskommission Schultheiß Wenzel und Gemeinderath Kübler bestellt.
Jeder Käufer hat einen tüchtigen Hügel mitzubringen und haben sich unbekannt Kaufsliebhaber über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Den 8. Mai 1883.
Namens der Vollstreckungsbehörde: Vorstand Wenzel.

Fornsbach. **Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.**

Gemäß Anordnung des k. Amtsgerichts vom 27. April d. J. und Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 9. d. Mts. kommt die hienach beschriebene Liegenschaft der Karl Cuerle, Zimmermanns Ehefrau dahier, im Wege der Zwangsvollstreckung **am Dienstag, 12. Juni d. J.,** Vormittags 9 Uhr, im 1. Termine auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
Markung Fornsbach:
Gebäude:
Die Hälfte an
Hs. Nr. 15,
75 qm Scheuer,
60 qm Hofraum dabei,
1 a 35 qm die westliche Hälfte einer einstöckigen Scheuer, jetzt eingerichteten Wohnhaus, in der Badgasse, B.-N. 840 M., Anschlag mit B.-Nr. 29 700 M.
Gärten und Ländchen:
Die Hälfte an:
Hs. Nr. 29 87 qm thut hießer 44 qm Gemüsegärten in den Hausgärten, hinter der Scheuer. Mit Ausbingsrecht belastet.
Anschlag bei Hs. Nr. 15 700 M.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath W u r f t von hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath K l e n k von da. Hiezu werden Kaufsliebhaber unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werdendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist, eingeladen.
Den 9. Mai 1883.
Vollstreckungsbehörde: Vorstand F u r c h.

Großaspach. **Fahrniß-Verkauf.**

Aus der Verlassenschafttheilung der verstorbenen Rebekka K u e f f, ledig von hier, kommen je von Morgens 7 Uhr an am nächsten **Mittwoch den 23. d. Mts.,** verschiedene Bücher, religiösen Inhalts, viele Frauenkleider u. Bettgewand, große Vorräthe an Ziegen, Leinwand, Barzucht u. c.; am nächsten **Donnerstag den 24. Mai,** Fortsetzung der Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath und ein kleiner Wagen, zum Verkauf.
Liebhhaber sind eingeladen.
Den 18. Mai 1883.
Waisengerichts-Vorstand: W a r t i n.

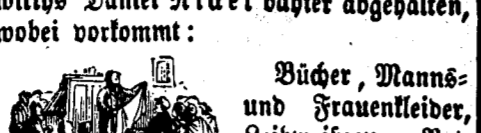
Oberweiskach. **Jagdverpachtung.**

Am **Samstag den 26. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr findet die Verpachtung der hiesigen Gesamtgemeindefagd auf weitere 3 Jahre statt, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus dahier einladen.
Gemeinderath.

Oberweiskach. **Fahrniß-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Johannes K n ö d l e r'schen Eheleuten, früher Oshenwirth dahier, wird am **Freitag den 25. d. M.,**

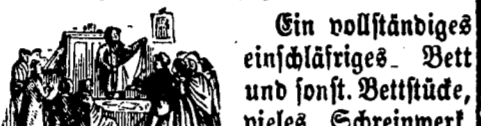
von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrnißauktion gegen gleich baare Bezahlung in dem Hause des Oshenwirths Daniel N i d e l dahier abgehalten, wobei vorkommt:



Bücher, Manns- und Frauenkleider, Leibwehzeug, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Jag- und Wandgeschirr und sonst allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. März 1883.
Waisengericht.

Badnang. **Fahrnißversteigerung.**

Louis W u r f t, Notgerber dahier, hält am **Mittwoch den 23. d. M.,** von Vormittags 8 Uhr an, in seiner Wohnung in der untern Au eine Fahrnißversteigerung ab, wobei namentlich zum Verkauf gebracht wird:



Ein vollständiges einschläfriges Bett und sonst Bettstücke, vieles Schreinwerk, 1 Sofa und 3 gepolsterte Sessel, 1 Sekretär, 1 Wehzeugkasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 polierte Aufstaptommode, 1 runder polirter Tisch, 1 Umschlagtisch, 1 Waschtisch, 6 Sesseltühle, 1 Kücheltisch, 1 Nebstube, 2 Bettladen, 2 Kinderbettladen, Küchengeschirr durch alle Rubriken, besonders in Porzellan, Kupfer und Zinn, altemeiner Hausrath, 1 Kinderfordwägel, Jag- und Wandgeschirr u. endlich sämtlicher Gerberhandwerkzeug, worunter 1 Planschitzel, 1 Abwässerzuber, 2 andere Zuber, 1 Britschenwägel, 1 Schutzstarren und ein Gummiischlauch.
Liebhhaber werden zu diesem Verkauf mit dem Bemerken eingeladen, daß die Fahrniß sämtlich in gutem Zustande sich befindet.

In einem größeren Pfarrdorf ist eine **Wirthschaft mit Bäckerei**

samt Inventar, welche seither mit bestem Erfolg betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verpachten, auch kann ein Baumgut beim Haus mit in Pacht genommen werden.
Liebhhaber wollen sich um nähere Auskunft wenden an die
Redaktion d. Bl.
M u r r h a r d t.



Unterzeichneter verkauft von der von ihm auf den Abbruch erworbenen Walmühle eine in gutem baulichem Zustand befindliche Zehnräder **S c h e u e r** 12,90 m lang, 7,0 m breit und sammt dem Dach 9,80 m hoch; der untere Stock von Stein, die übrigen Umschlussschwände von Fachwerk und ausgetrieelt; ferner die gesammte Mühleinrichtung für 2 Mahl- und 1 Gerbgang. Zu gleicher Zeit kann ein gut erhaltener und solid gebauter 8spitzer **Postomnibus** sammt **Schlittengestell**, wie auch eine beinahe noch ganz neue 4spilige **Droschke** mit erworben werden.
Der Beschäftigung des Baumwessens und der Gegenstände wegen wolle man sich an Unterzeichneten oder an Hrn. Sternwirth F r ö l i c h dahier wenden.
Gemeinderath G o t t l. W u r f t von Siegelberg.

Badnang. **Necht**

von 16-18 Jahren findet sogleich eine Stelle, bei wem? sagt die
Red. d. Bl.
Am Badnanger Markt ging ein **Schreibbuch** mit wertvollen Notizen **verloren.**
Der Finder wolle dasselbe gegen Belohnung abgeben in der Red. d. Bl.
Badnang. Ein **M ä d c h e n,** in den Haushaltungsgeschäften erfahren, findet sogleich gute Stelle und gibt Auskunft die
Redaktion d. Bl.

Badnang. **Wiedchen**

Der diebstahlige Ertrag von einem halben Morgen breiten **A l e e** ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres bei Feldsch. Nebelmesser.
Redaktion d. Bl.

Badnang. **Sonnenschirme**

für Herren und Damen sind wieder in schöner Auswahl eingetroffen bei **Caroline Springer.**
Garbete Kinderhüte gebe zu sehr billigen Preisen ab. Obige.
Badnang.
Um bei vorgerückter Saison damit zu räumen, verkaufen herabgesetzt sehr billig:
Stroh Hüte,
Blumen, Federn, Bänder u. Geschwister Bauerheim.
Badnang. Alle Sorten **K u n s t m e h l,**
Futtermehl, Nachmehl und seine Kleie empfiehlt
Bäder Dorn.
Sehr schönes **W e l s c h f o r m m e h l** und prima **K e r n e n g r a n e s** billigt bei
Bäder Dorn.
Um den vielseitigen Anfragen von Stadt und Land wegen **K a r t o f f e l** entgegenzukommen, wird morgen eine letzte Sendung eintreffen.
K a r l S o o f, Wilhelmshöhe.
M u r r h a r d t.

Badnang. **Reines Landwachs**

tauft zu möglichst hohen Preisen **Friedrich Horn.**
Sulzbach a. W.
Tüchtige Steinbrecher finden dauernde Beschäftigung bei **Werkmeister Wausch.**
M u r r h a r d t.

Badnang. **Heu und Dehnd**

wegen Räumung des Platzes billigt abgegeben.
Christian Kugler, Webaer.
M i t t e l s c h ö n t h a l.

Badnang. **Mutterschwein**

Ein sehr schönes halbtüchtiges **Mutterschwein** bat zu verkaufen
Bäder Wahl's Wittwe.
L i p p o l d s w e i l e r.

Badnang. **2 Kastenöfen**

mit eisernen Helmen verkauft
Friedrich Waibel.
Badnang. Ein ordentliches **A n e c h t** von 16-18 Jahren findet sogleich eine Stelle, bei wem? sagt die
Red. d. Bl.

Badnang. **Mädchen**

in den Haushaltungsgeschäften erfahren, findet sogleich gute Stelle und gibt Auskunft die
Redaktion d. Bl.

Dberamtsstadt Badnang. **Program**

für das **Mai-Fest**

am **Donnerstag den 24. Mai 1883.**
Morgens 5 Uhr: Böllerschüsse und
6 Uhr: Abblasen eines Chorals vom Thurme.
Um 12 Uhr: Trommelziehen zur Sammlung der Schulsjugend in den betreffenden Schulen und von da aus Singzug in die Kirche.
Kirchliche Feier um 1/2 1 Uhr durch eine Ansprache des Herrn Diaconus S t a h l e d e r.

Um 1 Uhr bewegt sich der Zug von der Kirche aus in folgender Ordnung durch den Stifftos in die Hauptstraße auf den Festplatz, die Platte: Lambours und Feuerwehrrüst, eine Abtheilung Feuerwehr, die Kinder der deutschen Schulen, Latein- und Realschüler, geführt von ihren Herren Lehrern, und mit Musikbegleitung in deren Mitte, die Herren Staats-, Corporations- und städtischen Beamten, Stiftungsrath und Bürgerausschuß, sowie Festgäste, welche übrigens erst bei Ankunft des Zugs vor Kaufmann Ebmann's Haus eintreten, Hederkranz, Turn- und Kriegerverein, Schützengilde, Feuerwehr.

Die Schulen stellen sich, beim Festplatz angekommen, an den für sie bestimmten Waldwegen beim sog. Sichelgarten und der Platte auf, während die weiteren Teilnehmer am Festzuge den für sie vorbehaltenen Platz einnehmen. Festlieb der gesammten Schulsjugend mit Musikbegleitung.
Ausheilung von Breteln an sämtliche Schüler, sodann beginnt für die Knaben das Wettkampfen, Wettkampfen von Knaben und Mädchen um Preise, Uebungen der Turnschüler und sonstige unterhaltende Spiele.
Abends 6 Uhr kehrt der Zug in der gleichen Ordnung wie beim Hermark in die Stadt zurück, stellt sich auf dem Marktplatz im Kreise auf und schließt das Fest für die Kinder unter Abhängen des Chorals: „Nun danket alle Gott!“
Die erwachsenen Festgäste beendigen sodann den Festtag durch gesellige Unterhaltung und Musikproduktion im Engelgarten, wobei Entree erboben wird. Zu zahlreicher Betheiligung wird nochmals eingeladen vom

Fest-Comite.

Auswanderer n. Amerika

befordere ich über **Antwerpen, Bremen & Hamburg** billigt. Auf eine besonders günstige Reisegelegenheit, welche sich Anfang Juni auf einem der vorzüglichsten Postdampfer der Red Star Linie darbietet, möchte ich namentlich aufmerksam machen und ertheile gerne nähere Auskunft.
G. Gelbing in Sulzbach a. Murr.
W i n n e n d e n.



= eiserne Tragbalken =

für Keller, Stallungen u. s. w. vorzüglich geeignet, in jeder Länge und Stärke; ferner **gußeiserne Säulen, Dachfenster, Raminreinigungsgestelle, Beschläge aller Art, Stiften & Nägel, sowie 1 a frischen Roman- & Portland-Cement** bei stets billigen Preisen.
G. Häußermann. Marktstraße. Stuttgart.

Dreifuß & Lehmann

Ausverkauf

von
500 Buxkin-Anzügen von M. 14. an
1000 " " " " 5. "
200 " " " " 6. "
2000 Knaben-Anzüge für jedes Alter " " 3 "

Mädchen

Bei bössartigen Geschwüren, Salbfluß, nasen und trodrenen Flechten, bösen Fäulen und allen derartigen Leiden gibt es kein besseres u. sicheres Heilmittel als das schon seit Jahren berühmte **Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster)** v. Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Rein Leiden verläume einen Versuch damit. Paa. (für längeren Gebrauch reichend) M. 3. —
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Theater in Badnang

Zu Gasthaus zum „Nögle“ Ensemble-Gesellschaft unter der Direktion von Wilhelm Schmid.
Montag den 21. Mai:
Das Gefängniß.
Mittwoch den 23. Mai:
Zum Benefiz für Hrn. Köhner: **Der Herrgottschneider** von Oberammergau.

Murrhardt. **Schwarze u. farbige Cachemirs,**

Beges, reinwollen in verschiedenen neuen Farben, dts. halbwollen, **Elfäker Zize**, grau und geblumt, farbige und weiße **Bique**, Schwarze verzierte **Schürzen** für Frauen, Mädchen und Kinder, **Chemisetten, Manschetten & Mützen** empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
Albert Böhringer.

Badnang. **Bäckerei-Eröffnung & Empfehlung.**

Mache die ergebene Anzeige, daß ich morgen **Dienstag** meine **Bäckerei** eröffnen werde und empfehle mich einem geehrten Publikum hiemit bestens. Mein Bemühen wird sein, stets frische und schmackhafte Waare zu liefern
Hochachtungsvoll
Paul Braun, Bäcker in der Todtengasse.

Geld-Gesuch.

Gegen gute Pfandsicherbeit in Güterstücken bestehend werden 3 Darlehen, eines zu **600 M.**, eines zu **520 M.** und à **160 M.** aufzunehmen gesucht. Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

Badnang. **Wohnungs-Vermiethung.**

Meine mitten in der Stadt freundlich gelegene **durchaus neu hergerichtete Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 gewölb. Keller, den nöthigen Bühnenräumen, mit Wasserleitung versehen, habe ich sofort oder auf Jabobi zu vermieten.
Den 21. Mai 1883.
Schultheiß Sachs in Reichenberg.

Badnang. **Wohnung**

hat zu vermieten
Frau **M. Kosenbader.**

Badnang. **Zu vermieten**

Zwei freundliche Zimmer mit Zugehör an eine kleine ordentliche Familie oder einzelne Person sogleich oder bis Jabobi. Wo? sagt die
Redaktion d. Bl.

Badnang. **Mädchen**

das selbständig Kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sofort eine Stelle. Bei wem? ist zu erfragen in der
Red. d. Bl.

Badnang. **Bei bössartigen Geschwüren, Salbfluß, nasen und trodrenen Flechten, bösen Fäulen und allen derartigen Leiden gibt es kein besseres u. sicheres Heilmittel als das schon seit Jahren berühmte**

Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster)

v. Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Rein Leiden verläume einen Versuch damit. Paa. (für längeren Gebrauch reichend) M. 3. —
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Theater in Badnang

Zu Gasthaus zum „Nögle“ Ensemble-Gesellschaft unter der Direktion von Wilhelm Schmid.
Montag den 21. Mai:
Das Gefängniß.
Mittwoch den 23. Mai:
Zum Benefiz für Hrn. Köhner: **Der Herrgottschneider** von Oberammergau.

Vom Landtag.

Schlus der 36. Sitzung. Beratung der Kap. 119-120 des Etats: Post- und Telegraphenverwaltung. Die Kommission beantragt, als Reinertrag aus diesem Kapitel pro 1883/84 M. 1,345,800, pro 1884/85 M. 1,346,200 in den Etat einzustellen. Luz und Kuchbaumer fragen an, wann die Errichtung der Postparcassen zu erwarten stehe. Lenz weist auf die verschwindend kleinen Erträge der Telegraphen gegenüber denen der Posten hin. Minister v. Wittnacht. Der Gesekenturf betreff. Errichtung der Postparcassen werde im Juni dem ständischen Ausschusse zugehen, um auf dem Winterlandtage erledigt zu werden. Ueber eine Petition von 7 Landpostboten aus dem Oberamt Laupheim betreff. Gehaltsaufbesserung geht man zur Tagesordnung über. Der Reinertrag aus Posten und Telegraphen wird genehmigt. Es folgt die Beratung des Artikel 11 des Finanzgesetzes pro 1883/85.

37. Sitzung. 18. Mai. Beratung der Steuerentwürfe. Berichterstatter Beutler leitet die Generaldebatte ein, an der sich mehrere Abgeordnete und die Minister v. Renner und v. Hölder beteiligen. Nachdem Hartenstein sich gegen eine Weinsteuer, die angeregt wurde, ausgesprochen hatte, stellt Ebner für die Spezialdebatte einen Antrag auf Verminderung der Malzsteuer von M. 5 auf M. 4.40 in Aussicht. Den Ausfall will Redner aus dem Zollbieneralmentrungsfond und den Ueberflüssen vom Reich decken. Minister v. Renner erklärt, daß die Regierung gerne bereit sei, die Steuerlast zu vermindern, ist aber gegen den Antrag. Hermann hält die Malzsteuer für ein notwendiges Uebel und ist der Ansicht, daß die vielen Wirthschaften eine weit größere Plage für das Brauergewerbe sei, als die Malzsteuer. Minister v. Hölder will das möglichste zur Verminderung der Wirthschaften thun. Ueber Art. 3 erfolgt nun die Spezialberatung, derselbe fest, daß an der direkten Steuer das Grundeigentum und die Gefälle 19/24, die Gebäude und Gewerbe 11/24 (je hälftig) zu tragen haben. Die Kommission beantragt Annahme, ebenso für Kapitel 124 des Etats, das für die direkten Steuern von Grundeigentum, Gewerben und Gebäuden je M. 8726315 M. ergibt. Die Genehmigung erfolgt, nachdem Ebner die Besteuerung der Consumveredine zur Sprache gebracht. Während Frobst gegen eine höhere Besteuerung der Landwirtschaft sich wendet und für eine Einkommensteuer eintritt, kommt in weiterer Debatte Wohl mit seiner Meinung, daß die Landwirtschaft viel zu niedrig besteuert sei, während Ramn und Geger dem entgegen treten.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang. Herr Reallehrer Mergenthaler erfreute letzten Samstag Abend die Mitglieder des Gewerbevereins und viele weitere Zuhörer im Saale zum Engel mit einem Vortrage, welcher über das elektrische Licht und die elektrischen Kraftmaschinen handelte. Eingangs des Vortrags sollte der Herr Redner der kgl. Centralstelle für die bereitwillig zur Verfügung gestellten Apparate gebührenden Dank und zeitige dan in klarer und anregender Weise das „elektrische Licht“ in seiner Erzeugung, aufsteigend bis zu seiner jetzigen praktischen Verwerthung u. Benützung an der Hand kräftig funktionirender Apparate, ebenso die Kraft der Elektrizität, durch mehrere sehr lehrreiche Experimente. Wir brauchen kaum weiter auszuführen, daß Hrn. Mergenthaler am Schlusse reichlicher Beifall für diesen wissenschaftlichen Vortrag zu Theil wurde, der durch Herrn Stadtschultheiß G o c bereiten Ausdruck fand. — Betreffs des Maifestes verweisen wir auf das Programm in heutiger Nummer. Sulzbach den 20. Mai. Der Niesen-Ballon „Adler“ des deutschen Luftschiffers Vogel von Stuttgart, welcher in Heilbronn heute Sonntag präcis Nachmittags 4 1/2

Uhr aufsteigen sollte, konnte zur bestimmten Zeit durch die in der Frühe herrschende stürmische Witterung mit Neigung zu starkem Regen von dem kühnen Unternehmer nicht rechtzeitig seinem Fluge in die Lüfte überlassen werden, indem die Gasfüllung längere Zeit in Anspruch nahm und so die Luftfahrt erst Abends um 6 Uhr 7 Minuten möglich war. Solche erfolgte in Heilbronn von dem Turmplatze aus. Die städtische Musikkapelle mußte die Verzögerung durch ihre vortrefflichen Vorträge auszufüllen. Der Ballon verfolgte anfänglich nordwestliche Richtung, welche in den höheren Luftschichten in eine durchaus nördliche Richtung überging und in der Höhe von 1200 m in die gleiche Windrichtung zurückkehrte. Zur höchsten Höhe von 3200 m über der Meereshöhe stieg der Ballon um 6 Uhr 37 Minuten und hielt sich 10 Minuten in dieser Höhe. Von dieser Höhe erschienen die Ortshäuser nur wie winzige Spielzeuge, welche den Kindern dienen. In dieser Höhe sank der Thermometer unter 15 Grad Reaumur und die mitgenommene Trompete verlagte den Schall, indem die Klappen eingefroren waren.

Das Befinden des Luftschiffers und seines Begleiters in dieser Höhe war vortrefflich, nur durch peinlichen Durst gekört. Der Ballon muß, über Löwenstein hinweg (die Stadt mit dem Schlosse wurde von Herrn Vogel nicht bemerkt) seine Richtung direct gegen das Lauterthal genommen haben, indem solcher zwischen Sulzbach und Ellenweiler in südlicher Richtung über das Murrthal dahinflog. In Sulzbach wurde der Ballon, wie das beabsichtigte Niedersteigen, bemerkt und alsbald machte sich eine große Schar Witzbegieriger auf den Weg, welche nach 4 Minuten des Auswerfens von dem Anker auf dem Staatswalde Heiligenwald hart an der Sulzbacher Markungsgrenze von 7 Uhr 10 Minuten.

Herrn Vogel sowohl, als dessen muthiger Begleiter, Herrn Seebardt aus Stuttgart, freuten sich über die schnelle Anwesenheit nicht nur der Sulzbacher, sondern auch der Reichsberger Einwohner, welche gleichfalls, wie die Bewohner des Lauterthales und von Itzenberg den Flug des Ballons beobachtet hatten. Allgemeine freudigste Stimmung herrschte über die glückliche Fahrt. Glück und Heil dem muthigen Unternehmer!

Reichenberg den 21. Mai. Gestern Abend gegen 7 Uhr bemerkte man über dem hiesigen Orte einen großen Luftballon, der seinen Weg gegen den Reichenbacher Wald nahm. Ein bedeutendes Fallen desselben ließ auf eine Landung auf dem Reichenbacher Felde schließen; plötzlich verschwand der Ballon aber im Walde und wurde beim Staatswald Sulzbacherwald hiesiger Markung aufgefunden, wo er auf einen Feldweg niedergefallen war. Die beiden Insassen, Herr Luftschiffer Vogel aus Stuttgart und ein Passagier, Hr. Seebardt aus Stuttgart blieben unversehrt; nach deren Aussagen begann die Luftfahrt in Heilbronn um 6 Uhr, die Fahrt, welche sehr schön gewesen sei, dauerte somit ca. 1 Stunde. Die Höhe, die der Ballon erreichte, betrug 3200 Meter, und soll die Kälte in dieser Höhe eine ungemein große gewesen sein. Auf dem Landungsplatze hat sich eine große Menge von Schaulustigen eingefunden.

Murrhardt. (Egldt.) Als Seltenheit wurde kürzlich in den Blättern berichtet, daß ein Bienenstock schon Mitte Mai d. J. geschwärmt habe.

Das Gleiche können wir aber auch von unserm sonst in der Vegetation immer zurückbleibenden oberr Murrthale berichten, indem unter dem Einflusse des herrlichen Frühlings-Wettes und prachtvollen Blumenflors in dem Bienenstand des Bienenzüchters Bahnmärkers Friedrich Hahn in Murrhardt 2 Stöcke hintereinander am 15. und 17. Mai schwärmen — gewiß etwas Aufsergewöhnliches zu dieser Jahreszeit! Wir fügen bei, daß schon Anfangs Mai im Catharinenhof und um obige Zeit auch in Badnang Bienen schwärmen. (b. N.)

Darmstadt. Auf dem Artillerie-Schießplatz in Wahn wurde ein Unteroffizier durch eine erplozirende Granate in nahezu hundert Stücke

zerrissen. Man vermuthet, daß der Getödtete die Explosion des Geschosses in selbstmörderischer Absicht herbeigeführt hat.

Mainz den 19. Mai. Das „F. J.“ schreibt: Eine schreckliche Kunde dringt wieder von Rübelsheim zu uns; heute Mittag um 12 Uhr entstand in einem Hause Feuer, welches sich in Folge des furchtbaren Sturmes so rasch verbreitete, daß es in wenigen Stunden ein ganzes Häuserquadrat, ca. 30 Häuser in Mische legte, über 40 Familien sind obdachlos. Heute Mittag wurde das Gouvernement um militärische Hilfe ersucht und sind mittelst Extrazugs von Castell ab sofort eine Compagnie Pioniere nach dort abgegangen.

Ein deutscher Bürgermann aus fernem Gagen.

Geschichtsbild von Joseph Rant. (Fortsetzung.)

Noch war er damit beschäftigt, die letzten Spuren des Brandes von den Rettungsmannschaften vertilgen zu lassen, damit nicht doch noch ein Unheil aus ihnen entstehe, da hörte er plötzlich seinen Namen rufen und sich umwendend, sah er Junhos vor sich stehen. Ein Blick in das Freude verkündende Antlitz des letzteren sagte ihm, daß er diesmal eine frohere Botschaft habe, wie es die letzte Ordre des Generals gewesen war.

„Ich habe mich bereit Sie aufzusuchen, Ringg, allein ich sehe, es hätte keiner Eile bedurft; Sie haben die Befehle des Generals, deren Widerverufung ich Ihnen zu überbringen habe, zwar ausgeführt, aber doch so, daß der Widerruf noch nicht zu spät kommt.“

„Ist es möglich?“ unterbrach Ringg den Redenden. „Hat der General trotz der bösen Rathgeber erkannt, wo das Recht liegt? Hat er erfahren, wie schwer man sich an den Bürgern dieser Stadt veründigt hat?“

„So ist es, Freund, und Ihnen ist es zu danken, wenn es gelungen, ihm noch zu rechter Zeit die Beweise von der Unschuld der Bewohner der Stadt vorzulegen. Doch da kommt der General selbst, aus seinem eigenen Munde werden Sie wohl das Nähere hören.“

„Doch wie — Besancon und Pianelli vertraulich an seiner Seite?“ sagte Ringg. „Beitre Sie dieser Umfand nicht,“ sagte Junhos, „benützen Sie diesen Sieg mit Vorsicht und Maß!“

General Barbot näherte sich langsam. Er schien sehr zerstreut und hielt manchmal einen Augenblick inne, als suchte er über einen festen Entschluß mit sich einig zu werden.

„Gang recht,“ sagte er, in der Nähe Ringgs angekommen, welcher ihm entgegen gegangen war, um ihn zu begrüßen, nicht anders ist's, als ihr sagt — ein Beispiel ohne Gleichen!“

„Ein böses Beispiel,“ ergänzte Pianelli, an der rechten Seite des Generals gehend, „und höchst ansteckend, bedenkt man die fremden Bestandtheile der kaiserlichen Armee!“

„Ein Gnadenstoß für alle Subordination, wird diese freche Umgehung des Befehls ungeahndet hingenommen!“ fügte Besancon hinzu, den General zur linken Seite begleitend.

„Gefahr und Schuld — wie man die Sache nehmen darf —“ bemerkte Barbot zerstreut. Er gewahrte bei diesen Worten den Oberlieutenant Ringg, grüßte ihn mit einer Handbewegung und sagte stille stehend: „Nun, Herr Kommandant . . . Sie haben einen schweren Befehl vollzogen, Sie haben eine schmerzliche Pflicht erfüllt!“ (Fortf. folgt.)

Fruchtpreise. Winnenden den 16. Mai 1883. Dinkel 8 M. 03 Pf. 5 M. 95 Pf. 5 M. 86 Pf. Haber 6 M. 28 Pf. 6 M. 10 Pf. 5 M. 99 Pf. Kernen — M. — Pf. 8 M. 78 Pf. — M. — Pf. Frankfurter Goldkurs vom 19. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 22—25 Englische Sovereigns . . . 20 39—44

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 60.

Donnerstag den 24. Mai 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfindliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Ferdinand Frig in Oberweiffach, Christian Krauter und Jakob Zwink in Mittelschönthal, Heinrich Schneckenburger in Badnang, Jakob Feil in Neufürstehütte, Johann Treß, Georg Schwarz und Adam Kienle in Unterschönthal, Christian Wolf, Carl Faber und Christian Pfizenmaier in Ellenweiler, Gottlieb Berner in Gallenbof, Johann Ködlich, Christian Jöll, Jakob Schick, Adam Schmidgall, Friedrich Schick, Christian Pfeiferle, Wilhelm Wolfmüller, Gottlieb Weber, Christian Schick, Wilhelm Scheinbiller und Jakob Reber in Groppsböberg, Andreas Schick in Vorderbüchelberg, Johann Schlipf in Vorderweffernmurr, Gottlieb Kugler, Anwalt, Gottlieb Kugler, Bauer und Carl Kugler's Wittve in Käsbach ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 23. Mai 1883.

Fichtenrinde-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. M., Vormittags 7 Uhr, wird aus den Sommerfällungen des Distrikts Ochsenbau Wth. Secteich und Fuchswalden: der muthmaßliche Anfall an Fichtenrinde, geschätzt zu 150 Str., verkauft. Zusammenkunft auf der Revieramtskanzlei in Unterweiffach. Unterweiffach den 21. Mai 1883. R. Revieramt. Schefold.

Depter Verkauf des Wirthschaftsgartens zur Wilhelmshöhe m. Bierkeller.

Herr Privatier Stiegel aus Stuttgart als Vormund der Karl Engelhardt's Kinder verkauft am

Samstag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im zweiten und letzten Aufstreich:

Den vormals dem Schwannewirth Mayer dahier gehörigen Wirthschaftsgarten mit Kugelbahn, Bierkellergebäude und gewöhnlichem Bierkeller, im Neßgehalt von 18 a 39 am. Verandf.-Anschl. 9580 M. Steuer-Anschl. 14,400 M. Angekauft um 7100 M.

Wogu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß das Anwesen vermöge seiner überaus günstigen Lage an der Bahnhofstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und die Zahlungsbedingungen gültig gestellt sind.

Zur Aufstreichsverhandlung ist ein tüchtiger Bürge mitzubringen; auswärtige Kaufslustige und deren Bürgen haben sich durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Das Resultat dieses Aufstreichs ist zum Voraus genehmigt, wenn mindestens der Preis von 8000 M. erzielt wird.

Zu näherer Auskunft ist Herr Stadtpfleger Springer sowie der Untergezeichnete bereit. Den 12. Mai 1882. Rathsschreiber Kugler.

Sulzbach. Ziegenschaftszwangs-Verkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des

Friedrich Degele, Sonnenwirths dahier und dessen Ehefrau Pauline geb. Kienle

kommt die nachbeschriebene Ziegenschaft am Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im ersten Termine zum Verkauf und zwar:

Marzium Sulzbach. Gebäude.

Geb. Nr. 203. 3 a 70 m Eine 3stöckige Behausung nebst einem Anbau mit nicht gewölbtem Keller, Mezig, oben m Dorf, an der Straße gelegen, Brandverf.-Anschl. 12,000 M. Anschlag 9000 M.

Geb. Nr. 204. 1 a 28 m Eine 3barn. Scheuer mit Stallung oben im Dorf und mit

eingerichteter Schlächterei, Brandverf.-Anschl. 4500 M. Anschlag 4000 M.

21 m Ein besonders hinterm Haus und der Scheuer stehender Vadofen Anschlag 300 M.

Nr. 206. 41 m Hofraum Anschlag 25 M.

Geb. Nr. 207. 1/2tel an einem unter dem Wohnhause des Postboten Wolf u. der Schlosser Friedrich Behr's Wittve befindlichen gewölbten Keller, Anschlag 500 M.

Geb. Nr. 203A. 86 m Eine an Wohnhaus u. Scheuer angebaute Regelbahn mit Bindach u. offenen Holzräumen, Brandverf.-Anschl. 1200 M. Anschlag 1000 M.

Gärten. Nr. 139. 2 a 67 m Gemüsegarten mit Gartenhaus in Brühlgärten hinterm Haus, Anschlag 320 M.

Nr. 144. 4 a 22 m Gras- und Baumgarten daselbst, Anschlag 450 M.

Nr. 143. 2 a 9 m do. daselbst, Anschlag 240 M.

Nr. 375. 13 a 85 m in Lauterwiesen, auch Kaiseräder Anschl. 300 M.

Nr. 377. 27 a 19 m in Lauterwiesen, Anschlag 600 M.

Nr. 376. 28 a 37 m daselbst, auch Kaiseräder, Anschlag 750 M.

Nr. 374. 30 a 72 m daselbst, Anschlag 900 M.

Markung Lautern. Nr. 336/2. 12 a 67 m Acker in der Kalkbade Anschlag 250 M.

Gesammt-Anschlag 15,035 M.

Hiesig wird mit dem Bemerken eingeladen, daß als Verwalter der Ziegenschaft Gemeinderath Kübler dahier bestellt ist und daß der Verkaufskommission unbekanntet Kaufslusthaber sich beim Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen haben, auch daß jeder Käufer sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat.

Den 10. Mai 1883. Verkaufskommission: Hüßbeamer Schultheiß Amtsnotar Schweizer. Wenzel.

Berminkel. Gemeinde Sulzbach a. M.

Hofgutsverkauf.

Aus der Verlassenschaft der Johannes Reusch, Bauers Ehefrau, Luise geb. Schlichenmaier, v. Berminkel, wird das vorhandene Hofgut am

Montag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Sulzbach a. M. im 1. Termine öffentlich versteigert. Dasselbe besteht

auf Markung Berminkel Gebäu den.

Geb. Nr. 8. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Anbau, Schweinstall, Streu- und Wagenstall und Hofraum und gewölbtem Keller im oberen Weiler.

Geb. Nr. 10. Eine 3barn. Scheuer mit Stallung und Hofraum daselbst.

Geb. Nr. 6. 1/2tel an einem Wald- und Badhaus mit Hofraum.

Der Hälfte an einem Brunnen. Gärten.

1 a 46 m Gemüsegarten, 44 a 49 m Gras- u. Baumgarten, 3 a 33 m Land, 10 ha 22 a 80 m Acker,

den 21. Mai 1883. Konkursverwalter: Rathsschreiber Kugler.

Badnang. In dem Konturle gegen Theodor Friedrich Breuninger, Nothgeber von hier beträgt bei der beschlossenen und vom Gläubigerausschusse genehmigten Abschlagsvertheilung

die Gesammtsumme der zu berücksichtigenden Forderungen nach dem auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Theilhaftigen aufgelegten Verzeichnisse 56,660 M. 90 Pf. Darunter bevorrechtete Forderungen 5032 M. 74 Pf. und der verfügbare Massebestand 30,000 M.

wovon die Gläubiger unter Hinwekung auf S. 140 u. 141 d. R. D. in Kenntniß gesetzt werden. Den 21. Mai 1883.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der + Karl Friedrich Müller, Nothgebers Ehefrau hier kommt am

Montag den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, das in Nr. 58 näher beschriebene Nothgeberanwesen am kalten Wasser nebst Grundstücken auf hiesigem Rathhause wieberholt zum Verkauf.

Den 22. Mai 1883. Rathsschreiber Kugler.